

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 37

Illustration: [s.n.]
Autor: Wäspi, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

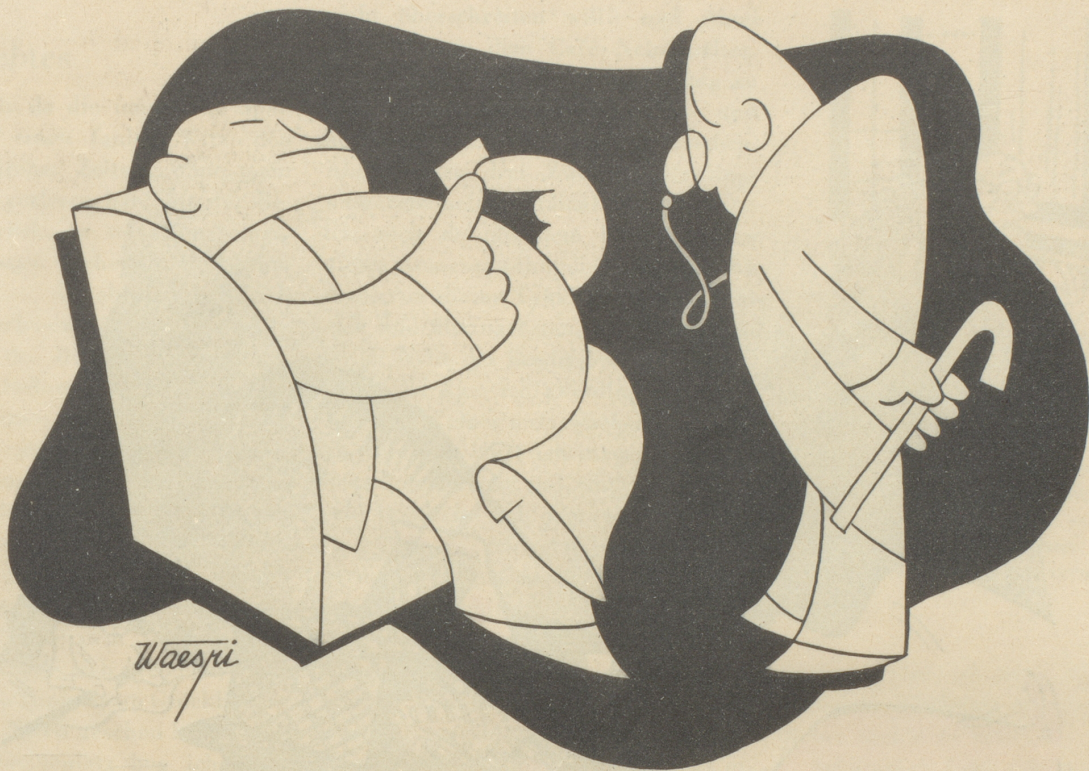
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich habe Ihnen doch verordnet, für etwas Bewegung besorgt zu sein.“

„Verehrter Herr Doktor, Sie sehen doch, dass ich meine Zigaretten jetzt selbst mache!“

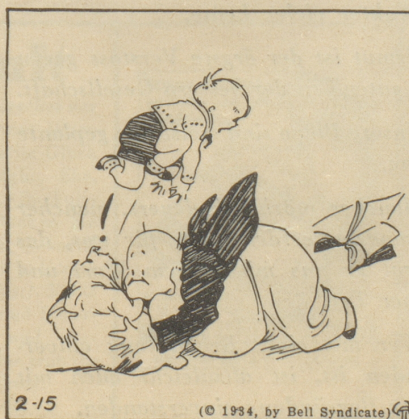
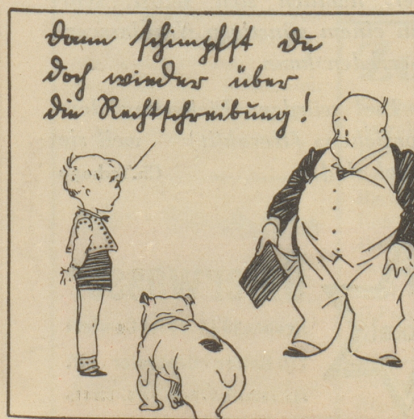
Deutschland kann in diesem Jahr keine zweite Arbeitsschlacht organisieren. Man denkt in den massgebenden nationalsozialistischen Kreisen auch keineswegs daran. Aber man muss sich darüber klar sein, dass damit unweigerlich ein Anwachsen der Arbeitslosigkeit verbunden ist.
(Aus der «Nat.-Ztg.»)

Zehn mal Hut ab!

Wer zehn Hüte hat, nehme sie alle ab vor der ... Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique. Sie tagt gegenwärtig in Zürich und überreichte ihren Teilnehmern als Erinnerungspräsent ... nein,

sagen wir lieber, was sie ihnen nicht überreichte: nämlich keine Plakette, kein Taschentuch mit sinnigem Aufdruck und keinen Zinn — sondern eine Broschüre von Gonzague de Reynold, «Images de la Suisse», eine Publikation, deren geistiger Adel, deren edle Schrift und deren sorgfältige und geschmackvolle Ausstattung in unserem Blatt bereits ein schönes Lob erfahren haben. Dieser Kongress von Technikern hat eine Broschüre herausgegeben, als wäre es die Broschüre eines Kongresses der schönen Künste. Die Teilnehmer werden mit dieser Schrift ein Stück der geistigen Schweiz in der Tasche nach Hause tragen. Die Legende von den nüchternen Technikern ist widerlegt.
(At. in der N.Z.Z.)

J. Millar Watt



Was sagt die schweizerische Presse zum Nebelspalter?

Das „Volksrecht“ schreibt u. a.:

Der *Nebelspalter*, das in Rorschach erscheinende humoristische Wochenblatt, hat seit der Geburt des Dritten Reiches mit nie versagender Tapferkeit den geistigen Kampf gegen die braune Pest geführt. Dass er dabei jederzeit Temperament und Rasse entfaltet, machte ihn zu einer immer gern genossenen Lektüre. Auch in der neuesten Nummer (Nummer 34 vom 24. August) wird dem Nazi-Faschismus in Form gepfeffelter und treffsicherer Satire zu Leibe gerückt. Ganz hervorragend ist das Titelblatt dieser Nummer ausgefallen, um dessentwillen allein schon sie gekauft zu werden verdient. Was der *Nebelspalter* jeweils in einer Ausgabe an kolorierten wie an einfarbigen Bildern, an Poesie und Prosa bietet, ist nicht nur witzig und amüsant, sondern lehrreich und zur Schärfung des kritischen Denkens sehr geeignet. Wir empfehlen das Blatt — bekanntlich das einzige seiner Art in unserm Land — jedermann als ständige Lektüre.

**Abends Gäste?
Dann:
KAFFEE HAG**